

# Digitales Logbuch

## Schüler\*innen Haushalt 2020

Das Logbuch für eine  
digitale Durchführung von  
der Servicestelle  
Jugendbeteiligung e.V.



Es geht digital weiter  
und wir zeigen dir wie.

# Schüler\*innenHaushalt 2020

## - Digitales Logbuch -

Liebe Schüler\*innen, liebe Begleitpersonen,

es freut uns, dass ihr den Schüler\*innenHaushalt digital weiterführen könnt und wollt! Da wir wissen, dass es herausfordernd sein kann, einen analog geplanten Prozess in einen digitalen umzuwandeln, möchten wir euch so gut wie möglich unterstützen. Um euch die Zusammenarbeit im Koordinationsteam zu erleichtern und euch beim Erarbeiten der Phasen zu begleiten, haben wir dieses digitale Logbuch entwickelt.

Diejenigen, die bereits einen Blick in das Handbuch des Schüler\*innenHaushalts geworfen haben, werden Überschneidungen mit diesem Logbuch feststellen. Da das Handbuch insbesondere für die gemeinsame Arbeit an einem Ort ausgerichtet ist, bildet dieses Logbuch nun die Zusammenführung aus Inhalten des Handbuchs und neuen digitalen Arbeitsaufgaben, um die aktuellen Bedingungen optimaler zu begleiten.

Das Logbuch wird euch dabei zu den anstehenden Phasen die grundlegenden Inhalte, eure jeweiligen Aufgaben als Schüler\*innenkoordinationsteam und zusätzliche Tipps und Tricks aufzeigen. Außerdem bietet es zu jeder Phase individuelle Aufträge und Denkanstöße. Gemeinsam könnt ihr im Team eure Ergebnisse zusammentragen und einen To-Do-Plan pro Phase im Logbuch eintragen. Manche Seiten erhaltet ihr zudem als Vorlage. Diese könnt ihr zum Verteilen an eure Mitschüler\*innen nutzen.

Aufgrund der Schulschließungen sind viele Schulen unterschiedlich weit im Projekt. Steigt daher in die Arbeit mit diesem Logbuch an dem Punkt ein, an welchem ihr in der Umsetzung des Schüler\*innenHaushalts gerade seid.

Dieses Logbuch begleitet euch bis zur Wahlvorbereitung bzw. der Wahl. Falls die Schulen auch nach den Sommerferien geschlossen bleiben sollten, erhaltet ihr von uns den zweiten Teil des Logbuchs. Dieser wird euch dann auch durch die Phase des Bestellprozesses begleiten.

Ihr könnt das Logbuch direkt am Computer ausfüllen oder ihr druckt es euch aus und bearbeitet es dann. Das Logbuch dient sowohl der individuellen Beschäftigung mit den Phasen als auch der gemeinsamen Arbeit im Koordinationsteam. Wichtig ist daher, dass ihr eure individuellen Ergebnisse im Laufe jeder Phase im Koordinationsteam zusammentragt und die anstehenden Arbeitsschritte plant.

Wir hoffen, euch dafür mit diesem Logbuch ein hilfreiches Instrument an die Hand zu geben und wünschen euch viel Erfolg!

Euer Team vom Schüler\*innenHaushalt!

# Inhaltsverzeichnis

1. Digitales Zusammenarbeiten	5
2. Schüler*innenkoordinationsteam	12
3. Phasen	
3.1. Bekanntmachung	23
3.2. Ideensammlung	33
3.3. Ideenprüfung	41
3.4. Wahlvorbereitung / Wahl	48
4. Unsere Erreichbarkeit	59
5. Impressum	60

# Nutzung des Logbuchs

Ihr könnt dieses Logbuch ganz nach eurem Bedarf nutzen. Das heißt, ihr könnt das Buch z.B. Schritt für Schritt und Phase für Phase bearbeiten. Wenn euch das allerdings zu viel wird oder ihr bestimmte Informationen bereits kennt, könnt ihr euch die benötigten Tipps und Arbeitsaufträge auch einzeln herausgreifen und damit weiter machen. Jedes Kapitel des Logbuchs beschäftigt sich mit einem bestimmten Aspekt des Schüler\*innenHaushalts. Zu Beginn geht es um die Besonderheiten des digitalen Zusammenarbeitens, danach führt das Logbuch durch die verschiedenen Phasen des Projekts. In jedem Kapitel findet ihr wiederkehrende Elemente, die euch die Bearbeitung der einzelnen Phasen erleichtern sollen. Damit ihr einen besseren Überblick über die verschiedenen Elemente bekommt und die Bedeutung dieser nachvollziehen könnt, haben wir jedem Element einem Symbol zugeordnet.



Kurz & Knapp

Zu Beginn jedes Kapitels erhaltet ihr kurz und knapp die wichtigsten Informationen zur jeweiligen Phase.



Infobox

Die Infoboxen geben euch zusätzliche, zum Teil über die Phase hinausreichende Informationen.



Einzelvorbereitung

Dies sind Arbeitsaufträge, die jedes Mitglied des Koordinationsteams für sich allein bearbeitet.



Teamarbeit

Dies sind Arbeitsaufträge, die das Koordinationsteam gemeinsam bearbeitet.



Letzte Arbeitsschritte

Die letzten Arbeitsschritte listen euch die verbleibenden Aufgaben auf, um die jeweilige Phase abzuschließen.



Maßnahmenplan

Mit dem Maßnahmenplan könnt ihr für jede Phase festlegen, wer für welche Aufgaben verantwortlich ist.



Notizen

Wenn der Platz unter den jeweiligen Aufgaben nicht ausreicht, könnt ihr euch auf dieser Seite zusätzliche Notizen machen.

Dieses Logbuch ist hauptsächlich für die Bearbeitung am Computer ausgelegt. Ohne notwendigen Computer oder einen Drucker, um das Logbuch zu drucken und analog zu bearbeiten, kann es nur eingeschränkt genutzt werden. Unterstützt euch daher gegenseitig beim Lesen und Bearbeiten und/oder druckt das Logbuch für die Personen aus, die keinen Zugang zu einem Computer haben.

# Digitales Zusammenarbeiten



## Kurz & Knapp

Gerade wenn ihr euch weder im Koordinationsteam noch mit eurer Begleitperson persönlich treffen könnt, ist es von besonderer Bedeutung, dass ihr euch überlegt, wie ihr zusammenarbeiten könnt und wollt.

Dabei spielen vor allem vier Fragen eine wichtige Rolle:

- Wie könnt und wollt ihr miteinander kommunizieren?
- Wie könnt und wollt ihr gemeinsam an Aufgaben arbeiten?
- Wie behaltet ihr den Überblick über eure Aufgaben und Zuständigkeiten?
- Wie tauscht ihr Materialien oder Dateien untereinander aus?



**WEBSITE BESUCHEN  
UND WEITERE  
INFORMATIONEN  
ERHALTEN!**

Ideen für Möglichkeiten der digitalen Zusammenarbeit haben wir euch auf unserer Homepage zusammengestellt.



## Infobox

### Unterschiedliche Möglichkeiten

Für eine erfolgreiche Zusammenarbeit ist es wichtig, dass alle Teammitglieder gleichermaßen und gleichberechtigt mitwirken können. Auch bei der digitalen Zusammenarbeit ist es wichtig, sicherzustellen, dass dies allen möglich ist. Nicht jede\*r ist auf jede\*r Plattform registriert oder möchte dies tun. Vielleicht haben einige keinen eigenen Computer oder Internetzugang. Schaut deshalb darauf, inwieweit eure Lösungen für alle nutzbar sind.

# Digitales Zusammenarbeiten

---



## Einzelvorbereitung

A) Denk zurück an eines eurer bisherigen Treffen im Koordinationsteam in der Schule und beschreibe, wie ihr dabei vorgegangen seid. Stelle dir beispielsweise folgende Fragen:

1. Wie habt ihr euch strukturiert?
2. Welche Medien oder Arbeitsmaterialien habt ihr genutzt und wofür?
3. Wie habt ihr Ergebnisse gesichert?

Überlege dir, für welche Arbeitsschritte (bzw. deren Ergebnissicherung) digitale Tools oder Plattformen bei eurer digitalen Zusammenarbeit sinnvoll sind. Erläutere welche Anforderungen du an diese hast, d.h. was sie „können“ sollen. Notiere deine Überlegungen hier:

B) Erstelle eine Sammlung an Tools und Plattformen für die digitale Zusammenarbeit, die den in Aufgabe A gesammelten Anforderungen entsprechen. Greife dabei auf Tools und Plattformen zurück, die du bereits kennst oder recherchiere im Internet.

1. Beschreibe jeweils, wofür du das Tool oder die Plattform nutzen willst.
2. Recherchiere, welche Nutzungsvoraussetzungen es gibt. Muss man sich anmelden? Welches Endgerät braucht man?

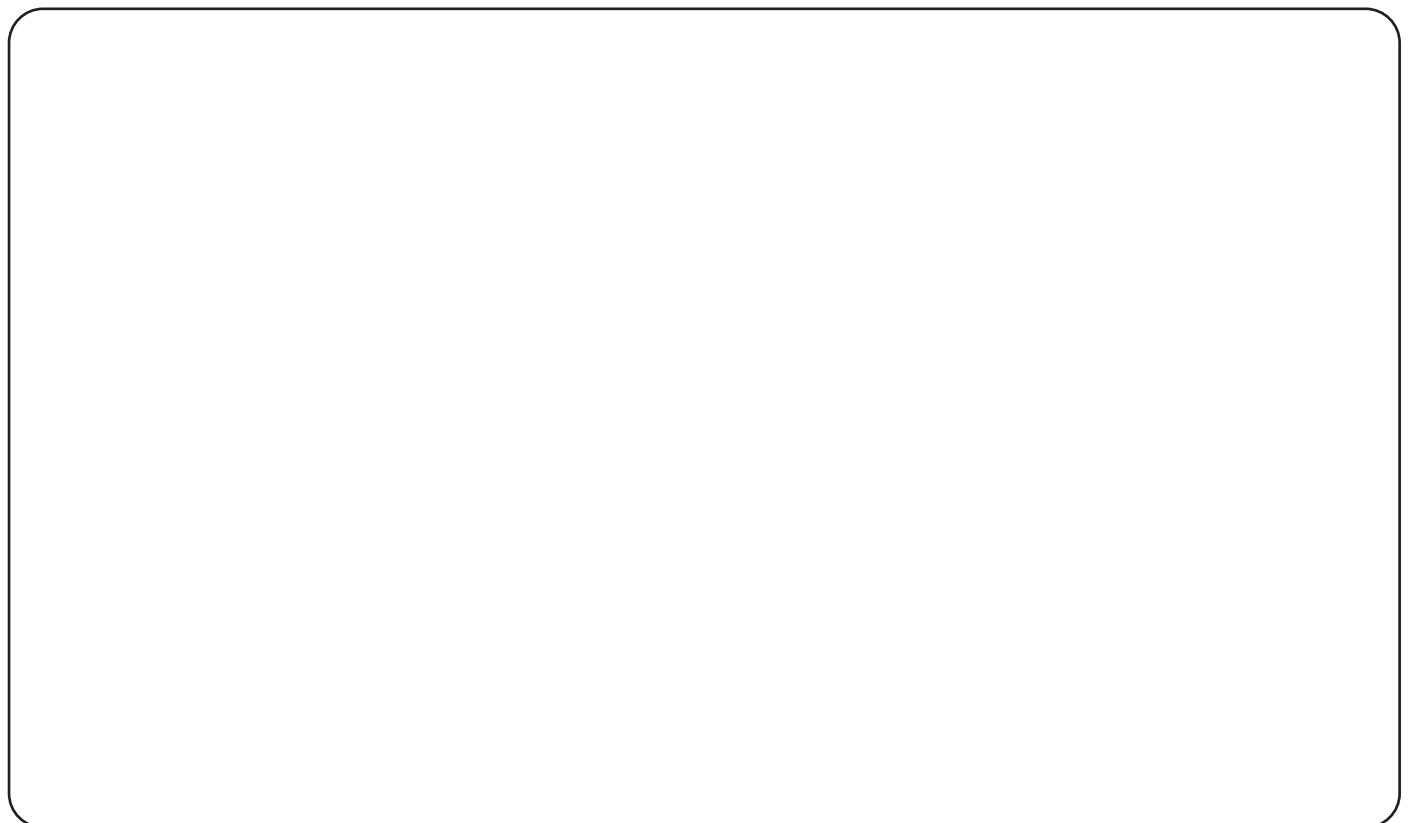
# Digitales Zusammenarbeiten

---



C) Überlege dir, was dir für die digitale Zusammenarbeit mit deinen Teammitgliedern besonders wichtig ist. Notiere dir die drei wichtigsten Aspekte. Die Beantwortung folgender Fragen kann dich dabei unterstützen:

1. Wie wichtig ist dir der persönliche Austausch mit deinen Teammitgliedern?
2. Was brauchst du, um strukturiert an Aufgaben arbeiten zu können?
3. Welche bisherigen Erfahrungen hast du mit digitaler Zusammenarbeit gemacht? Was fandest du besonders gut? Was hat dir überhaupt nicht gefallen?
4. Ist es für dich in Ordnung, dich für neue Plattformen anzumelden?





## Teamarbeit

- A) Tauscht euch darüber aus, was euch bei der digitalen Zusammenarbeit wichtig ist. Tragt dafür u.a. die Ergebnisse aus der Einzelaufgabe C zusammen.
- B) Besprecht, ob es bei euch im Koordinationsteam bestimmte Einschränkungen für die Auswahl von Tools oder Plattformen gibt. Diese können sich z.B. aus technischen Voraussetzungen oder aus Datenschutzabwägungen ergeben.
- C) Legt gemeinsam fest, mit welchen digitalen Tools und auf welchen digitalen Plattformen ihr zusammenarbeiten wollt.

Sammelt gemeinsam, wofür ihr Tools oder Plattformen der digitalen Zusammenarbeit braucht. Tragt dafür die Ergebnisse der Aufgabe C der Einzelvorbereitung zusammen.

Sammelt gemeinsam unterschiedliche Möglichkeiten für Tools oder Plattformen, die euch die Zusammenarbeit entsprechend eurer Anforderungen ermöglichen.

Einigt Euch auf ein oder mehrere Tools/Plattformen für die Zusammenarbeit. Führt aus, welches Tool bzw. welche Plattform wofür genutzt werden soll. Besprecht außerdem, ob ihr bestimmte Regeln zur Nutzung einführen wollt und haltet diese fest.



# Digitales Zusammenarbeiten



## Letzte Arbeitsschritte

Bevor ihr mit dem Schüler\*innenHaushalt startet, schließt noch die letzten Vorbereitungen ab:

- A) Legt fest, wer die Tools/Plattform einrichtet und bis wann.
- B) Testet, ob die Tools/die Plattform bei allen Teammitgliedern funktioniert.

Um die Verantwortlichkeiten dieser anstehenden Aufgaben aufzuteilen, nutzt den anschließenden Maßnahmenplan.



## Maßnahmenplan

- A) Sammelt, welche Aufgaben in dieser Phase anfallen. Geht dabei so detailliert wie möglich vor und schlüsselt auch notwendige Teilschritte der Aufgaben auf. Tragt alle Aufgaben mit ihren Teilschritten in die erste Spalte ein.
- B) Legt fest, bis wann diese Aufgaben erledigt sein sollen und tragt das Datum in die letzte Spalte ein. Tragt hier ein tatsächliches Datum ein (nicht nur einen Zeitraum wie „bis zu den Ferien“), damit ihr die Bearbeitung fortlaufend überprüfen könnt.
- C) Besprecht, wie die Aufgabe erledigt wird und auf welchem Weg. Tragt dies in die vorletzte Spalte ein. Gerade, wenn ihr nicht in der Schule sein könnt, ist diese Spalte wichtig.
- D) Einigt euch, wer welche Aufgaben übernimmt und füllt die zweite und dritte Spalte. Legt dabei immer nur eine Person als Hauptverantwortung (Wer?) fest. Diese ist dafür zuständig, dass diese Aufgabe erledigt wird. Dies hat folgenden Grund: Wenn keine oder mehrere Personen für eine Aufgabe die Hauptverantwortung tragen, wird die Aufgabe erfahrungsgemäß eher nicht gemacht. Alle Unterstützenden – z.B. weitere Teammitglieder aber auch eure Begleitperson, die Schulleitung oder den\* die Hausmeister\*in – tragt ihr in die Spalte „Mit wem?“.

Was?	Wer?	Mit wem?	Wie? Mit welchem Medium?	Bis wann?

# Digitales Zusammenarbeiten

---

Was?	Wer?	Mit wem?	Wie? Mit welchem Medium?	Bis wann?





## Kurz & Knapp

Was ist eigentlich das Schüler\*innenkoordinationsteam?! Das Wort „koordinieren“ meint das Planen und Organisieren von etwas. Im Schüler\*innenHaushalt habt ihr als Koordinationsteam die wichtige Aufgabe, den gesamten Prozess des Projekts an eurer Schule zu koordinieren, also zu planen und organisieren. Ihr als Schüler\*innen übernehmt die Verantwortung für den Schüler\*innenHaushalt an eurer Schule! Habt ihr euer Koordinationsteam schon gebildet? Ist also schon klar, wer im Team mitmacht? Ja? Dann herzlichen Glückwunsch! Ihr habt den ersten Schritt in eurem Schüler\*innenHaushalt schon geschafft. Steht die Gründung eines Koordinationsteams an eurer Schule noch aus? Oder habt ihr vielleicht schon ein Team, sucht aber noch nach Verstärkung? Dann beachtet folgende Punkte:

Alle Schüler\*innen, die Lust haben, können Teil des Koordinationsteams werden. Es gibt keine Voraussetzungen, um mitzumachen. Jede\*r ist im Team willkommen, die\*der mitmachen möchte.

Erfahrungsgemäß kann ein Team mit vier bis zehn Schüler\*innen gut miteinander arbeiten. An einer großen Schule ist ein größeres Team aber wichtiger als an einer kleinen Schule, da es z.B. mehr Personen gibt, die man im Laufe des Projekts informieren muss. Auf den folgenden Seiten erhaltet ihr die Möglichkeit, euch genauer mit euren Aufgaben in den unterschiedlichen Phasen des Schüler\*innenHaushalts zu beschäftigen.



## Infobox

### Projektmanagement leicht gemacht

Wichtig ist, dass ihr alle gemeinsam als Team am Voranschreiten des Projekts arbeitet. Erstellt euch daher am besten gleich zu Beginn einen Plan, der die Aufgaben enthält, die auf euch zukommen. Hilfreich ist es dabei, wenn nicht nur eine Person, sondern alle Mitglieder des Koordinationsteams einen Überblick über anstehende Aufgaben, Pläne und Ergebnisse haben. Das funktioniert sehr gut, wenn ihr alle wichtigen Schritte schriftlich festhaltet. Solange ihr nicht die Möglichkeit habt, euch persönlich zu treffen, könnt ihr z.B. ein Online-Tool für eure Planung (seht dazu auch Seite 5) und dieses Logbuch nutzen.



## Einzelvorbereitung

- A) Gestalte dein eigenes Wappen, das dich durch den Schüler\*innenHaushalt begleitet. Beantworte die im Dokument gestellten Fragen für dich allein. Du kannst schreiben, zeichnen, malen oder eine Collage erstellen.

**Du findest die Vorlage für die Aufgabe auf Seite 19.**

- B) Beschreibe mindestens drei Arbeitsweisen und/oder Werte, die dir für die Zusammenarbeit innerhalb deines Koordinationsteams wichtig sind.

- C) Beschreibe mindestens 3 Erwartungen und Wünsche, die du für die Unterstützung durch eure Begleitperson hast.



## Teamarbeit

- A) Stellt euch innerhalb des Koordinationsteams eure individuell gestalteten Wappen vor. Dabei darf jede\*r selbst entscheiden, was er\*sie vorstellen möchte.
- B) Sprecht nach der Vorstellung über voneinander abweichende Vorstellungen (insbesondere zu dem Punkt „Das ist mir besonders wichtig für den Schüler\*innen-Haushalt“) und versucht, gemeinsame Vorstellungen zu finden.
- C) Gestaltet gemeinsam ein Wappen für euer Koordinationsteam, das euch durch den Schüler\*innenHaushalt begleitet. Ihr könnt schreiben, zeichnen, malen oder eine Collage erstellen.

**Die Vorlage für die Bearbeitung der Aufgabe findet ihr auf Seite 20.**

- D) Eure Mitschüler\*innen sollen erfahren, dass ein Koordinationsteam gebildet wurde, welche Aufgaben es hat und wie sie euch erreichen können. Beantwortet dafür folgende Fragen:
  - 1. Worüber müssen eure Mitschüler\*innen definitiv Bescheid wissen? Schreibt dazu alle wichtigen Informationen auf, die ihr euren Mitschüler\*innen mitgeben wollt.
  - 2. Wie wollt ihr sie informieren? Notiert eure Überlegungen und was es dabei jeweils zu beachten gibt.



E) Erstellt einen Zeitplan für den Schüler\*innenHaushalt, um einen Überblick über den Verlauf des Projekts an eurer Schule zu erhalten.

1. Wiederholt dafür alle Phasen des Schüler\*innenHaushalts und leitet konkrete Termine, wie zum Beispiel „Frist zur Einreichung von Ideen“ oder „Wahltag“ ab.

2. Sammelt für alle Phasen die wichtigsten Aufgaben, die zur Erfüllung der Phase notwendig sind und diskutiert gemeinsam, wie viel Zeit ihr auf dieser Grundlage für die jeweilige Phase einplanen wollt.



Ihr findet auf Seite 22 eine Vorlage für einen Zeitplan.

3. Tragt die Phasen unter Berücksichtigung eurer Überlegungen zur Dauer einer jeden Phase nacheinander entlang des Zeitstrahls ein.
4. Ergänzt euren Zeitstrahl um die konkreten Termine, die ihr gesammelt habt. Nutzt zur Orientierung die bereits eingezeichneten Phasen und überlegt euch, ob der Termin eher am Anfang, in der Mitte oder am Ende der Phase steht und tragt ihn entsprechend ein. Prüft für jeden Termin, ob ihr bereits ein konkretes Datum festlegen könnt und notiert es entsprechend im Zeitplan.
5. Überprüft euren Zeitplan auf Überschneidungen mit Ferien oder Prüfungsphasen und passt ihn gegebenenfalls an.



## Letzte Arbeitsschritte

Setzt eure Planungen nun in die Tat um!

- A) Informiert eure Mitschüler\*innen darüber, dass ein Koordinationsteam gebildet wurde. Nutzt dafür alle notwendigen Informationen aus der Aufgabe D.
- B) Stellt euch euren Mitschüler\*innen vor und informiert sie, wie ihr zu erreichen seid. Nutzt den Maßnahmenplan, um die Aufgaben untereinander aufzuteilen!



## Maßnahmenplan

- A) Sammelt, welche Aufgaben in dieser Phase anfallen. Geht dabei so detailliert wie möglich vor und schlüsselt auch notwendige Teilschritte der Aufgaben auf. Tragt alle Aufgaben mit ihren Teilschritten in die erste Spalte ein.
- B) Legt fest, bis wann diese Aufgaben erledigt sein sollen und tragt das Datum in die letzte Spalte ein. Tragt hier ein tatsächliches Datum ein (nicht nur einen Zeitraum wie „bis zu den Ferien“), damit ihr die Bearbeitung fortlaufend überprüfen könnt.
- C) Besprecht, wie die Aufgabe erledigt wird und auf welchem Weg. Tragt dies in die vorletzte Spalte ein. Gerade, wenn ihr nicht in der Schule sein könnt, ist diese Spalte wichtig.
- D) Einigt euch, wer welche Aufgaben übernimmt und füllt die zweite und dritte Spalte. Legt dabei immer nur eine Person als Hauptverantwortung (Wer?) fest. Diese ist dafür zuständig, dass diese Aufgabe erledigt wird.



# Schüler\*innenkoordinationsteam



Dies hat folgenden Grund: Wenn keine oder mehrere Personen für eine Aufgabe die Hauptverantwortung tragen, wird die Aufgabe erfahrungsgemäß eher nicht gemacht. Alle Unterstützenden – z.B. weitere Teammitglieder aber auch eure Begleitperson, die Schulleitung oder den\* die Hausmeister\*in – tragt ihr in die Spalte „Mit wem?“ ein.

Was?	Wer?	Mit wem?	Wie? Mit welchem Medium?	Bis wann?



# Dein Wappen

Was kann ich gut ins Team einbringen?

Was macht einen guten und demokratischen Schüler\*innenHaushalt für mich aus?

Was kann ich besonders gut?

Was darf auf keinen Fall passieren?

Meine Stärken:

Das ist mir wichtig:

Ich!

Was macht mir besonders Spaß?

Wie kann ich mich einbringen damit der Schüler\*innen-Haushalt richtig cool wird?

Motivation & Ziele

Was nehme ich mir persönlich für dieses Jahr vor?

Was hat mich motiviert in das Schüler\*innenkoordinationsteam zu gehen?

Was motiviert mich den Schüler\*innenHaushalt an meiner Schule umzusetzen?

Dein Team-Wappen

Welche Stärken nehmen wir ins Team mit?

Was motiviert uns das Schüler\*innenHaushaltsjahr durch zu poweren?

Was ist unsere gemeinsame Motivation?

Unsere Motivation und unsere Stärken:

Unser Team:

Was ist uns wichtig im gegenseitigen Umgang?

Unsere Zusammenarbeit:

Welche Regeln stellen wir für unser Miteinander auf? Was geht gar nicht?

Wie schaffen wir es, dass sich alle einbringen können?

Was machen wir, wenn es mal nicht so gut läuft?

Was ist die  
Top Priorität?

Was braucht es für einen  
guten und demokratischen  
Schüler\*innenHaushalt?

Unsere  
Grundsätze:

Wer soll  
alles in den  
Prozess  
eingebunden  
werden?

Unsere  
Schule:

Unsere  
gemeinsame  
Vision:

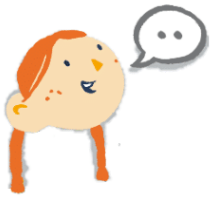
Was soll der  
Schüler\*innenHaushalt  
an unserer Schule  
verändern?

Wie sieht der  
Schüler\*innenHaushalt  
in unserem Kopf aus?

Was soll besonders viel  
Spaß machen dieses  
Jahr?

# Der Zeitplan

April	Mai	Juni	Juli (Sommerferien)
-------	-----	------	------------------------



--

August	September	Oktober	November	Dezember
--------	-----------	---------	----------	----------

<p><u>Bestellschluss</u> Am: _____!</p>
---



## Kurz & Knapp

Der Schüler\*innenHaushalt startet! Da bisher nur ihr als Koordinationsteam die Expert\*innen seid, geht es jetzt daran, den Schüler\*innenHaushalt an eurer Schule bekannt zu machen.

Das Projekt ist an alle Schüler\*innen gerichtet. Daher ist es besonders wichtig, dass auch alle Schüler\*innen über den Schüler\*innenHaushalt erfahren, insbesondere wie und wann sie sich beteiligen können! Auch im weiteren Verlauf ist es daher von Bedeutung, dass ihr eure Mitschüler\*innen über den Stand des Projekts auf dem Laufenden haltet. Ebenso müssen alle anderen Personen (Lehrkräfte, Schulleitung, Schulsozialarbeit, ...) an eurer Schule über den Schüler\*innenHaushalt informiert sein, denn nur so können sie euch auch unterstützen.

Den Schüler\*innenHaushalt auf digitale Weise bekannt zu machen, kann sich als herausfordernd darstellen. Da ohne persönlichen Kontakt eine Vollversammlung oder Durchsagen nicht möglich sind, müssen neue Wege her. Achtet dabei auch hier darauf, dass es eventuell Schüler\*innen an eurer Schule gibt, die keinen Internetzugang haben. Es sollen allerdings möglichst alle Schüler\*innen vom Schüler\*innenHaushalt erfahren!

Versucht daher auf möglichst unterschiedlichen Kanälen und auf unterschiedlichen Wegen den Schüler\*innenHaushalt bekannt zu machen. Wie viele Schüler\*innen ihr erreicht, ist über den digitalen Weg sicher schwieriger nachzuvollziehen. Aber umso kreativer und vielseitiger ihr über den Schüler\*innenHaushalt informiert, desto eher werden eure Mitschüler\*innen vom Projekt erfahren!



## Infobox

### Informationen zum Schüler\*innenHaushalt

Wenn ihr noch einmal nachlesen möchtet, worum es im Schüler\*innenHaushalt geht, schaut zum Beispiel ins Handbuch (auch zum downloaden) oder besucht unsere Webseite.

Handbuch: <https://sh.servicestelle-jugendbeteiligung.de/downloadbereich/>  
Website <https://sh.servicestelle-jugendbeteiligung.de>



## Einzelvorbereitung

A) Stell dir vor, du hast kein Internet. Schreibe mindestens 3 Wege auf, wie andere Personen dich ohne das Internet zu nutzen, gerade erreichen können.

# Bekanntmachung



B) Brainstorne in 30 Sekunden zehn Möglichkeiten, wie du den Schüler\*innen Haushalt bei deinen Mitschüler\*innen bekannt machen kannst. Stoppe die Zeit und finde heraus, ob du es schaffst, auf zehn verschiedene Ideen zu kommen! Schreibe alle deine Ideen hier auf und markiere anschließend deine Favoriten.





C) Erstelle für einen deiner Favoriten konkretes Material (Plakat, Video, Instagrampost,...). Füge hier den Link zu deinem fertigen Material ein. Wenn du etwas auf Papier entwickelst, schreibe hier auf, wo dieses Papier zu finden ist.

D) Interviewe drei Mitschüler\*innen und frage sie, wie sie zum Schüler\*innenHaushalt stehen! Nutze für das Interview folgenden Fragen. Wenn du eigene Ideen für Fragen hast, füge diese gern hinzu! Notiere die Antworten deiner Mitschüler\*innen auf dem Interviewbogen am Ende des Kapitels auf Seite 31.

- 1) Was bedeutet Demokratie für dich?
- 2) Spielt Demokratie an unserer Schule eine Rolle? Begründe deine Antwort.
- 3) Was muss deiner Meinung nach verändert werden, damit du als Schüler\*in mehr mitreden kannst?
- 4) Hast du schon mal was vom Schüler\*innenHaushalt gehört? Wenn ja, was weißt du darüber?
- 5) Was erhoffst du dir vom Schüler\*innenHaushalt an unserer Schule?
- 6) Was wünschst du dir für die Schule?

Teile deine Ergebnisse in einem Gespräch mit dem gesamten Koordinationsteam. Findet heraus, über welche Aspekte des Schüler\*innenHaushalts eure Mitschüler\*innen schon Bescheid wissen.



## Teamarbeit

- A) Findet heraus, welche Kommunikationsmöglichkeiten es derzeit zwischen allen Schüler\*innen und Lehrer\*innen an eurer Schule gibt. Sprecht dazu mit anderen Mitschüler\*innen, eurer Begleitperson und anderen Lehrkräften, wenn das möglich ist. Haltet eure Ergebnisse hier fest.

- B) Schreibt anschließend auf, auf welchem Weg möglichst alle Schüler\*innen erreicht werden können. Wenn es Schüler\*innen gibt, die nicht über diesen Weg zu erreichen sind, überlegt gemeinsam, wie ihr diese Schüler\*innen über den Schüler\*innenHaushalt informieren könnt. Haltet eure Ergebnisse fest.

- C) Entscheidet euch nun, wie ihr den Schüler\*innenHaushalt bekanntmachen wollt. Bringt dabei auch eure individuell entwickelten Ideen (siehe Einzelvorbereitungsaufgabe B, auf S. 24) mit in euer Gespräch ein. Schreibt dann alle Wege auf, auf die ihr euch geeinigt habt und die möglichst alle Schüler\*innen erreichen können.



- D) Besprecht wie und an welchen Stellen sich eure Mitschüler\*innen im Verlauf des Schüler\*innenHaushalts einbringen können und selber aktiv das Projekt gestalten. Schreibt eure Ergebnisse hier auf.



## Letzte Arbeitsschritte

- A) Besprecht eure Ideen zur Bekanntmachung mit eurer Begleitperson oder mit anderen dafür wichtigen Personen (z.B. Schulleitung, Sekretariat, Hausmeister\*in). Versichert euch dabei, dass eure Pläne nicht gegen Vorschriften der Schule verstoßen (z.B. wenn es ein Verbot gegen das Aufhängen von Plakaten an den Wänden gibt).



- B) Bereitet alles vor, das ihr zur Bekanntmachung des Schüler\*innenHaushalts braucht und erstellt notwendige Materialien.
- C) Setzt eure Ideen um und berichtet allen Schüler\*innen vom Schüler\*innenHauhalt!
- D) Überlegt euch abschließend, wie und wann ihr eure Mitschüler\*innen während des Projekts über eure Arbeit und über den Stand des Schüler\*innenHaushalts informiert. Schreibt eure Entscheidungen hier auf. Bedenkt dabei, Wege zu wählen, die wieder möglichst alle Schüler\*innen erreichen.



## Maßnahmenplan

- A) Sammelt, welche Aufgaben in dieser Phase anfallen. Geht dabei so detailliert wie möglich vor und schlüsselt auch notwendige Teilschritte der Aufgaben auf. Tragt alle Aufgaben mit ihren Teilschritten in die erste Spalte ein.
- B) Legt fest, bis wann diese Aufgaben erledigt sein sollen und tragt das Datum in die letzte Spalte ein. Tragt hier ein tatsächliches Datum ein (nicht nur einen Zeitraum wie „bis zu den Ferien“), damit ihr die Bearbeitung fortlaufend überprüfen könnt.
- C) Besprecht, wie die Aufgabe erledigt wird und auf welchem Weg. Tragt dies in die vorletzte Spalte ein. Gerade, wenn ihr nicht in der Schule sein könnt, ist diese Spalte wichtig.

# Bekanntmachung



D) Einigt euch, wer welche Aufgaben übernimmt und füllt die zweite und dritte Spalte. Legt dabei immer nur eine Person als Hauptverantwortung (Wer?) fest. Diese ist dafür zuständig, dass diese Aufgabe erledigt wird. Dies hat folgenden Grund: Wenn keine oder mehrere Personen für eine Aufgabe die Hauptverantwortung tragen, wird die Aufgabe erfahrungsgemäß eher nicht gemacht. Alle Unterstützenden – z.B. weitere Teammitglieder aber auch eure Begleitperson, die Schulleitung oder den\* die Hausmeister\*in – tragt ihr in die Spalte „Mit wem?“ ein.

Was?	Wer?	Mit wem?	Wie? Mit welchem Medium?	Bis wann?



Was denken deine  
Mitschüler\*innen über  
den Schüler\*innenhaushalt?



1) Was bedeutet Demokratie für dich?

A large rectangular box with a black border and a light gray dotted background, intended for writing an answer to question 1.

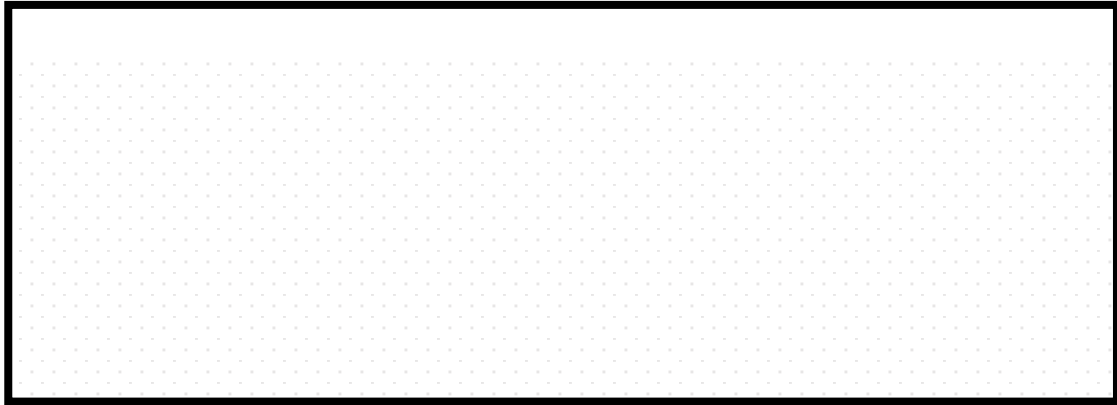
2) Spielt Demokratie an unserer Schule eine Rolle? Begründe deine Antwort.

A large rectangular box with a black border and a light gray dotted background, intended for writing an answer to question 2.

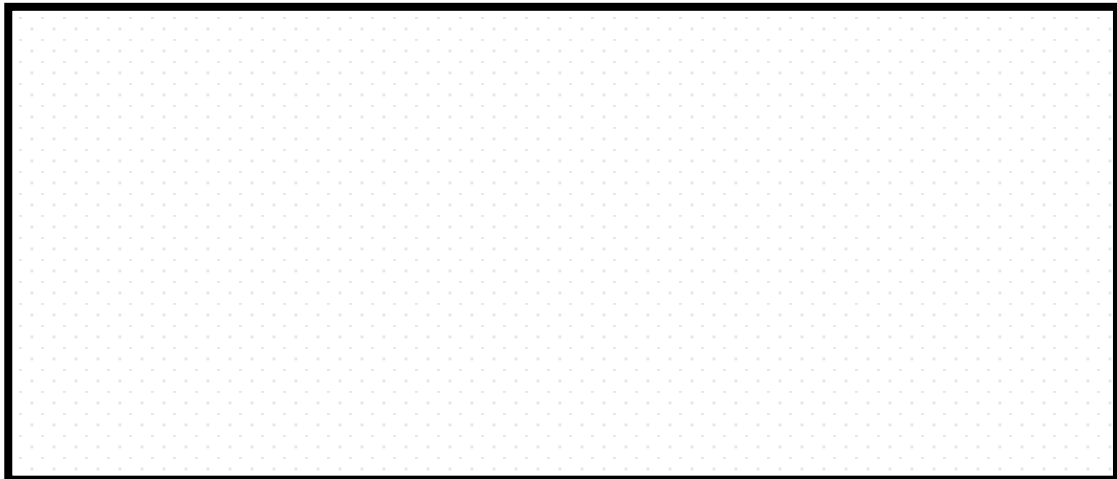
3) Was muss deiner Meinung nach verändert werden, damit du als Schüler\*in mehr mitreden kannst?

A large rectangular box with a black border and a light gray dotted background, intended for writing an answer to question 3.

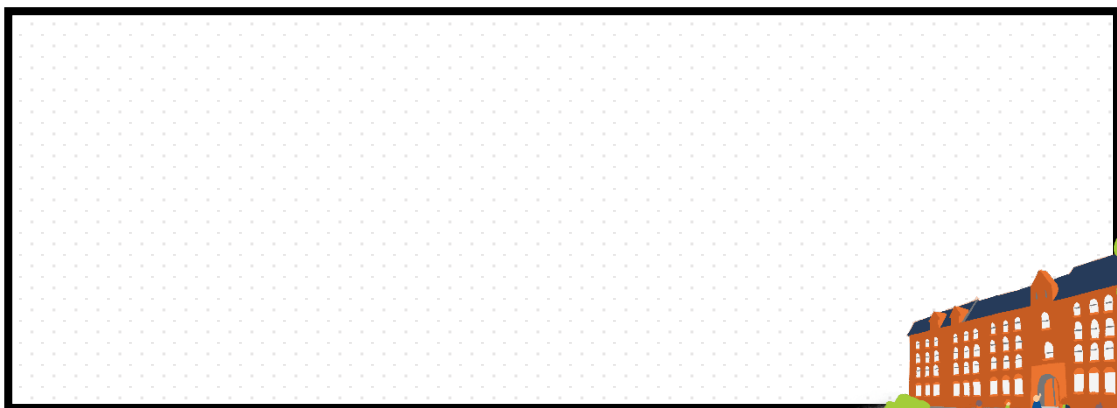
4) Hast du schon mal was vom Schüler\*innenHaushalt gehört? Wenn ja, was weißt du darüber?



5) Was erhoffst du dir vom Schüler\*innenHaushalt an unserer Schule?



6) Was wünschst du dir für die Schule?







## Kurz & Knapp

Sobald ihr den Schüler\*innenHaushalt an eurer Schule bekannt gemacht habt, geht es nun in die Phase der Ideensammlung.

Alle Schüler\*innen dürfen Ideen darüber einreichen, was sie mit dem Geld an eurer Schule verändern möchten. Da der Schüler\*innenHaushalt ein Projekt für Schüler\*innen ist, dürfen auch nur Schüler\*innen ihre Ideen einbringen. Die Ideen werden von euch als Koordinationsteam gesammelt. Ob ihr dazu unser digitales Ideenformular, das ihr auf unserer Website findet, nutzen wollt oder eine andere Möglichkeit für die Einreichung entwickelt, liegt ganz in euren Händen.

Die Ideen sollen zur Verbesserung der Schule beitragen und möglichst vielen Schüler\*innen zu Gute kommen.

Bedenkt auch hier wieder, dass möglichst allen Schüler\*innen die Chance gegeben werden soll, eine Idee einzureichen. Informiert daher die Schüler\*innen über einen oder mehrere digitale Kanäle oder auf nicht-digitalem Weg (z.B. Telefon, Brief,...), um so viele Schüler\*innen wie möglich zu erreichen.



## Infobox

### Kriterien

Wie ihr wahrscheinlich bereits wisst, gibt es bestimmte formale Kriterien, die eingehalten werden müssen, damit Ideen zur Wahl zugelassen werden können. Um spätere Enttäuschungen zu vermeiden, informiert eure Mitschüler\*innen noch vor dem Beginn der Ideensammlung über die grundlegendsten Kriterien.

Auf Seite 41 findet ihr in der Infobox zum Titelkatalog die formalen Kriterien aufgelistet. Beachtet dabei aber auch, dass es zusätzlich zu den formalen Kriterien, Vorschriften an eurer Schule geben kann, die die Ideensammlung einschränken können. Klärt dies am besten bereits jetzt mit eurer Begleitperson und/oder eurer Schulleitung ab. Auch diese Kriterien sollten an eure Mitschüler\*innen weitergetragen werden.



## Einzelvorbereitung

A) Zeichne oder beschreibe deine Traumschule!

**Eine Vorlage zur Bearbeitung dieser Aufgabe, findest du auf Seite 38.**

B) Überlege dir mindestens drei kreative Wege, wie du deine Mitschüler\*innen über die Ideensammlung informieren würdest.



## Teamarbeit

A) Setzt euch mit den formalen Kriterien des Schüler\*innenHaushalts und den zusätzlichen Vorschriften an eurer Schule auseinander. Entscheidet, über welche Kriterien alle Schüler\*innen vor der Ideensammlung informiert werden sollten!

**Nehmt dafür das Arbeitsblatt auf Seite 40 zu Hilfe.**

B) Bevor es offiziell in die Ideensammlung starten kann, gibt es noch ein paar Punkte zu besprechen. Beantwortet die folgenden Fragen und haltet eure Ergebnisse wieder anschließend fest.

1. Wie können Schüler\*innen Ideen bei euch einreichen?
2. Bis wann können Schüler\*innen Ideen bei euch einreichen?



- C) Ihr könnt für das Einreichen der Ideen unsere Vorlage eines digitalen Ideenzettels verwenden. Die Vorlage findet ihr auf unserer Webseite. Schaut ihn euch gemeinsam an und prüft, ob dieser Ideenzettel für eure Schule passt (Ist er für alle verständlich? Reichen euch die Angaben oder wollt ihr Felder hinzufügen?). Wenn ihr lieber einen eigenen Ideenzettel erstellen wollt, achtet insbesondere auf folgende Inhalte:
1. Die Idee sowie eine Beschreibung der Idee
  2. Eine Einschätzung, wie viel diese Idee kosten wird
  3. Kontaktmöglichkeiten der Person, die eine Idee einreicht, sowie die Klasse
- D) Fasst nun alle wichtigen Informationen zusammen, die ihr an eure Mitschüler\*innen weitergeben wollt. Beachtet dabei alle bereits bearbeiteten Aufgaben.



## Letzte Arbeitsschritte

Ihr könnt nun loslegen! Mit folgenden Schritten kommt ihr gut durch diese Phase:

- A) Informiert nun alle Schüler\*innen über die wichtigsten Punkte zur Ideensammlung, die ihr gemeinsam im Koordinationsteam besprochen habt.
- B) Sammelt alle Ideen ein und legt sie sicher ab. Vergesst nicht, dass ihr als Koordinationsteam ebenfalls Ideen einreichen könnt. Nutzt die Aufgabe zur Traumschule, um Ideen zu finden.



## Maßnahmenplan

- A) Sammelt, welche Aufgaben in dieser Phase anfallen. Geht dabei so detailliert wie möglich vor und schlüsselt auch notwendige Teilschritte der Aufgaben auf. Tragt alle Aufgaben mit ihren Teilschritten in die erste Spalte ein.
- B) Legt fest, bis wann diese Aufgaben erledigt sein sollen und tragt das Datum in die letzte Spalte ein. Tragt hier ein tatsächliches Datum ein (nicht nur einen Zeitraum wie „bis zu den Ferien“), damit ihr die Bearbeitung fortlaufend überprüfen könnt.
- C) Besprecht, wie die Aufgabe erledigt wird und auf welchem Weg. Tragt dies in die vorletzte Spalte ein. Gerade, wenn ihr nicht in der Schule sein könnt, ist diese Spalte wichtig.
- D) Einigt euch, wer welche Aufgaben übernimmt und füllt die zweite und dritte Spalte. Legt dabei immer nur eine Person als Hauptverantwortung (Wer?) fest. Diese ist dafür zuständig, dass diese Aufgabe erledigt wird. Dies hat folgenden Grund: Wenn keine oder mehrere Personen für eine Aufgabe die Hauptverantwortung tragen, wird die Aufgabe erfahrungsgemäß eher nicht gemacht. Alle Unterstützenden – z.B. weitere Teammitglieder aber auch eure Begleitperson, die Schulleitung oder den\* die Hausmeister\*in – tragt ihr in die Spalte „Mit wem?“ ein.

Was?	Wer?	Mit wem?	Wie? Mit welchem Medium?	Bis wann?



# Male **deine** Traumschule!

Zeichne oder beschreibe deine Traumschule. Denke dabei an z.B. die Aula, den Schulhof, die Klassenräume usw. Wenn du deine Traumschule beschreiben möchtest, benenne mindestens drei Dinge, die dir dazu in den Sinn kommen. Berücksichtige für deine Traumschule die folgenden Fragen:

Wie sieht deine Traumschule aus?

Was kannst du dort machen?

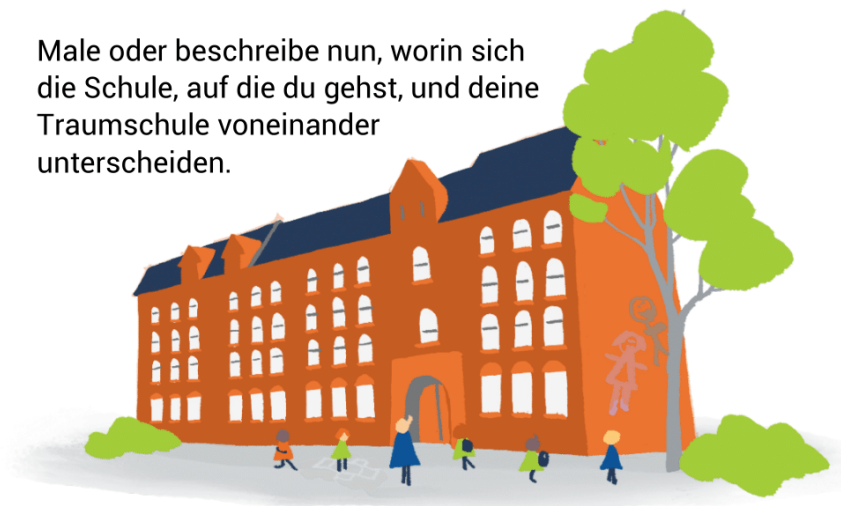
Was macht deine Schule besonders?



A large rectangular area with a light gray dotted background, intended for writing or drawing.

Worin unterscheidet sich **deine Schule**  
von deiner Traumschule?

Male oder beschreibe nun, worin sich  
die Schule, auf die du gehst, und deine  
Traumschule voneinander  
unterscheiden.



## Formale Kriterien: Welche Ideen sind überhaupt umsetzbar?

A) Sammelt in der linken oberen Box gemeinsam, welche formalen Kriterien es im Schüler\*innenHaushalt für umsetzbare Ideen gibt.

B) Findet zudem heraus, welche Kriterien es zusätzlich zu den Kriterien des Schüler\*innenHaushalts an eurer Schule gibt. Sprecht dazu mit z.B. eurer Begleitperson, dem\*der Hausmeister\*in oder eurer Schulleitung. Schreibt diese in die rechte obere Box.

C) Legt nun fest, wie ihr eure Mitschüler\*innen über welche Kriterien informieren wollt, bevor sie ihre Ideen einreichen, und schreibt sie in die Box ganz unten.

Diese Kriterien gibt der Schüler\*innenHaushalt vor:



Diese Kriterien müssen wir spezifisch für unsere Schule berücksichtigen:



Auf diese Art und Weise wollen wir unseren Mitschüler\*innen über die unterschiedlichen Kriterien und deren Besonderheiten informieren:







## Kurz & Knapp

Wenn ihr alle Ideen (ein-)gesammelt habt und bevor alle Schüler\*innen über ihre Lieblingsidee(n) abstimmen können, müsst ihr die Ideen noch im Koordinationsteam auf ihre Umsetzbarkeit prüfen. Die Ideen werden vor der Wahl geprüft, damit nicht die blöde Situation eintritt, dass ihr gewählte Ideen doch nicht umsetzen könnt oder dürft. Wenn Ideen nicht umsetzbar sind, überlegt zunächst, ob sie abgeändert werden können. Nur wenn das nicht geht, sollten Ideen aussortiert werden.

Wichtig ist: Es dürfen nur Ideen aussortiert werden, die aus rechtlichen oder formalen Gründen nicht umgesetzt werden können. Wenn euch, anderen Schüler\*innen oder erwachsenen Personen an eurer Schule bestimmte Ideen einfach nur nicht gefallen, ist das kein Grund, sie auszusortieren.

Ob eine Idee formal umsetzbar ist, richtet sich zum einen nach dem sogenannten „Titelkatalog“. Der Titelkatalog regelt, wofür ihr das Geld aus dem Schüler\*innenHaushalt ausgeben dürft und ist vom Bezirk festgelegt. Zum anderen richtet sich die formale Umsetzbarkeit danach, ob es rechtliche Einschränkungen oder bestimmte Regeln an der Schule gibt, z.B. aus dem Brandschutz oder anderen Gesetzen. Was hierbei zu beachten ist, wissen eure Begleitperson, die Schulleitung oder der\*die Hausmeister\*in.

Nach der sogenannten internen Prüfung durch euch müssen die Ideen nochmals von der Servicestelle Jugendbeteiligung bzw. der Wirtschaftsstelle eures Bezirks geprüft werden. Dies erfolgt, damit tatsächlich nichts übersehen wird und auch alle Ideen am Ende tatsächlich umgesetzt werden dürfen. Erst wenn ihr das Ergebnis habt, könnt ihr wählen.



### Infobox

#### Titelkatalog („Wofür das Geld ausgegeben werden darf“)

- Titel 1: Lehr- und Lernmittel  
Lernmittel sind all die Dinge, die zur Vor- und Nachbereitung für den Unterricht dienen (können) und die ihr in die Hand nehmen könnt. Lehrmittel sind alle Sachen, die Lehrkräfte für ihren Unterricht benötigen (können). Zum Beispiel:
  1. Ausstattung, die in den verschiedenen Fächern für Unterricht genutzt werden kann (Tablets, Beamer, CD-Spieler, Musikinstrumente, Sportgeräte, Lehrküche, Schulgarten, ...)
  2. Materialien, die in den verschiedenen Fächern für Unterricht genutzt werden können (Experimentierkästen, Bücher, Filme, Lernspiele, Lernsoftware)



## • Titel 2: Ausstattung

Anschaffungen, die euch ein Umfeld ermöglichen, in dem ihr gut lernen könnt und in dem ihr euch an der Schule wohlfühlt. Zum Beispiel:

1. Möbel & Einrichtungsgegenstände
2. Geschirr & Küchenutensilien
3. Werkzeuge & (Garten-) Geräte
4. Hygiene- & Erste Hilfe Materialien
5. Schreibwaren & Werbematerial
6. Spielzeuge & Spiele für drinnen und draußen
7. Technische Geräte (von Lautsprechern bis Küchengeräten)

## Beschränkungen

### • Bauliche Veränderungen

Es können keine Umbaumaßnahmen finanziert werden. Außerdem können keine Dinge, die im Boden oder den Wänden verankert werden müssen, angeschafft werden.

### • Folgekosten

Da das Geld im Schüler\*innenHaushalt nur für jeweils ein Jahr zur Verfügung steht, kann nichts gekauft werden, das auch nach der Anschaffung Kosten nach sich zieht. So können z.B. keine längerfristigen Verträge geschlossen werden. Kosten für Strom- oder Wasserverbrauch zählen hier nicht drunter.

## Andere Finanzierungsmöglichkeiten durch die Schule

Der Schüler\*innenHaushalt soll euch Schüler\*innen die Möglichkeit geben, Dinge anzuschaffen, für die ansonsten kein Geld der Schule vorgesehen ist. Am besten wäre es, wenn der Schüler\*innenHaushalt darüber hinaus dazu führt, dass ihr herausfindet, welche anderen Möglichkeiten es an Schule gibt, Projekte oder Anschaffungen zu finanzieren. Denn für bestimmte Dinge hat die Schule sowieso Geld eingeplant. Dafür soll das Geld aus dem Schüler\*innenHaushalt nicht erhalten müssen. Außerdem gibt es manchmal weitere finanzielle Unterstützung, z.B. durch einen Förderverein. Vielleicht findet ihr so zusätzliches Geld für die Dinge, die in diesem Jahr nicht durch den Schüler\*innenHaushalt finanziert werden können.



## Einzelvorbereitung

- A) Rufe dir nochmals in Erinnerung, welche Kriterien für die Ideenprüfung gelten. Berücksichtige dabei sowohl die Kriterien, die sich aus dem Titeltkatalog ergeben, als auch die Kriterien, die sich aus den Regelungen deiner Schule ergeben (siehe Seite 40).
- B) Zur Übung kannst du hier anhand zweier Beispiele eine Ideenprüfung vornehmen. Nutze für die Ergebnissicherung die unten stehende Tabelle.
1. Entscheide jeweils anhand der geltenden Kriterien (s. Aufgabe A), ob die Idee umsetzbar wäre oder nicht.
  2. Wenn sie nicht umsetzbar wäre, erläutere den Grund dafür und überlege dir eine Veränderung, die eine Umsetzung ermöglichen würde.

Beispiel 1: Riesentrampolin für den Schulhof

Beispiel 2: Schwimmbecken für den Schulhof

Idee	Ergebnis der Prüfung: Ist die Idee umsetzbar?*				
	Ja	Nein	Begründung für die Ablehnung	Nur mit Veränderung - aus folgendem Grund:	Veränderungsvorschlag:
Riesentrampolin für den Schulhof					
Schwimmbecken für den Schulhof					

\*Beispiellösung auf Seite 46

Gleicht die Beispiellösung mit euren eigenen Notizen ab.

- C) Recherchiere, welche Möglichkeiten zur Finanzierung von Projektideen es an deiner Schule über den Schüler\*innenHaushalt hinaus gibt. Sichte dazu die Homepage deiner Schule, sprich mit einem\*einer Vertreter\*in der Schüler\*innenvertretung und mit eurer Begleitperson im Schüler\*innenHaushalt. Notiere so viele Möglichkeiten, wie du herausfindest (mindestens zwei).



## Teamarbeit

A) Besprecht nochmals die Kriterien für die Ideenprüfung (Teamarbeit A – Ideensammlung (S. 40)). Berücksichtigt dabei sowohl die Vorgaben aus dem Titelkatalogen als auch die Vorgaben eurer Schule. Klärt Verständnisfragen. Wenn ihr nicht weiterwisst, fragt eure Begleitperson um Hilfe.

**Die Tabelle als Vorlage für die Ideenprüfung findet ihr auf unserer Webiste unter <https://sh.servicestelle-jugendbeteiligung.de/digital/> zum Download.**

B) Sichtet die eingereichten Ideen. Fasst dabei mehrfach eingereichte oder sehr ähnliche Ideen zu einer Idee zusammen. Tragt dann alle verbliebenen Ideen in die erste Spalte der Tabelle ein.

C) Prüft anschließend die Ideen auf ihre Umsetzbarkeit.

1. Entscheidet jeweils anhand der geltenden Kriterien (s. Aufgabe A), ob die jeweilige Idee umsetzbar ist oder nicht.
2. Wenn sie nicht umsetzbar ist, erläutert den Grund dafür und überlegt, ob sie mit Veränderungen umsetzbar wäre. Notiert diese.
3. Ordnet die umsetzbaren Ideen dem entsprechenden Titel zu.
4. Stellt eure Prüfungsergebnisse eurer Begleitperson vor.



## Letzte Arbeitsschritte

- A) Einigt euch darauf, wer die Ergebnisse eurer internen Ideenprüfung an die Service-stelle Jugendbeteiligung bzw. die Wirtschaftsstelle des Bezirks versendet und schickt sie per Mail ab. Schreibt auch in die Mail, von welcher Schule ihr kommt. (Wenn ihr nicht wisst, an wen ihr die Ergebnisse der Ideenprüfung schicken müsst, fragt eure Begleitperson.)
- B) Überlegt gemeinsam, was ihr denjenigen, die eine Idee eingereicht haben, nach der Ideenprüfung kommuniziert. Beachtet dabei die drei unterschiedlichen Fälle:
1. Für diejenigen, deren Ideen umgesetzt werden können.
  2. Für diejenigen, deren Ideen verändert werden müssten.
  3. Für diejenigen, deren Ideen abgelehnt werden müssen.

Haltet eure Ergebnisse ebenfalls in der Tabelle zur Ideenprüfung in der letzten Spalte fest.

- C) Einigt euch darauf, wer die Kommunikation mit euren Mitschüler\*innen übernimmt. Besprecht auch, auf welchem Weg ihr diese informiert. Dann informiert eure Mitschüler\*innen.



## Maßnahmenplan

- A) Sammelt, welche Aufgaben in dieser Phase anfallen. Geht dabei so detailliert wie möglich vor und schlüsselt auch notwendige Teilschritte der Aufgaben auf. Tragt alle Aufgaben mit ihren Teilschritten in die erste Spalte ein.
- B) Legt fest, bis wann diese Aufgaben erledigt sein sollen und tragt das Datum in die letzte Spalte ein. Tragt hier ein tatsächliches Datum ein (nicht nur einen Zeitraum wie „bis zu den Ferien“), damit ihr die Bearbeitung fortlaufend überprüfen könnt.
- C) Besprecht, wie die Aufgabe erledigt wird und auf welchem Weg. Tragt dies in die vorletzte Spalte ein. Gerade, wenn ihr nicht in der Schule sein könnt, ist diese Spalte wichtig.



D) Einigt euch, wer welche Aufgaben übernimmt und füllt die zweite und dritte Spalte. Legt dabei immer nur eine Person als Hauptverantwortung (Wer?) fest. Diese ist dafür zuständig, dass diese Aufgabe erledigt wird. Dies hat folgenden Grund: Wenn keine oder mehrere Personen für eine Aufgabe die Hauptverantwortung tragen, wird die Aufgabe erfahrungsgemäß eher nicht gemacht. Alle Unterstützenden – z.B. weitere Teammitglieder aber auch eure Begleitperson, die Schulleitung oder den\* die Hausmeister\*in – tragt ihr in die Spalte „Mit wem?“ ein.

Was?	Wer?	Mit wem?	Wie? Mit welchem Medium?	Bis wann?

## Lösung von Seite 43

Riesentrampolin:  
 umsetzbar, wenn keine Verankerung im Boden vorgenommen werden muss und Sicherheitsvorgaben berücksichtigt sind freistehendes Trampolin in Absprache mit der Schulleitung zu Sicherheitsaspekten  
 Schwimmbecken:  
 Nur mit Veränderungen umsetzbar. Es darf nicht im Boden verankert werden. Veränderungsvorschlag:  
 aufblasbares Planschbecken für den Schulhof.





## Kurz & Knapp

Nachdem die Ideenprüfung erfolgt ist, könnt ihr mit den Vorbereitungen für die Abstimmung über die Ideen beginnen. Denn alle Schüler\*innen entscheiden in einer Wahl, welche Idee(n) sie am besten finden und welche Idee(n) am Ende umgesetzt werden. Wichtig ist: Wahlberechtigt sind alle Schüler\*innen eurer Schule. Alle anderen Personen dürfen nicht an der Wahl des Schüler\*innenHaushalts teilnehmen.

Vor der Wahl sollten sich alle Schüler\*innen über die Ideen, die zur Abstimmung stehen, informieren können. Genauso sollten sie die Möglichkeit haben, für ihre Lieblingsidee(n) zu werben, also Wahlkampf zu betreiben und damit andere Schüler\*innen für ihre Lieblingsideen zu gewinnen. Bleibt dabei fair und macht die anderen Ideen und vor allem die Personen, die sie eingereicht haben, nicht schlecht! Hinter jeder Idee stehen ein Wunsch und eine Vorstellung, die mehreren Personen wichtig sind und deshalb respektiert werden müssen. Vielmehr könnt ihr den Wahlkampf dazu nutzen, euch gemeinsam darüber auszutauschen, wie eure Schule durch den Schüler\*innenHaushalt für möglichst viele verbessert werden kann.

Bei der Wahl selbst können dann alle Schüler\*innen mit ihrer Stimme darüber entscheiden, was ihr mit dem Geld an eurer Schule verändern werdet. Wie viele Ideen jede\*r wählen darf, legt ihr als Koordinationsteam fest. Da es in der Regel verschiedene Titel gibt, aus denen euch das Geld zur Verfügung steht, kann es zum Beispiel sinnvoll sein, die Ideen bereits nach Titeln sortiert zur Abstimmung zu stellen und dann pro Titel eine Stimme zu erteilen.

Nach der Wahl gilt es, das Abstimmungsergebnis auszuzählen und auf dieser Grundlage zu schauen, welche Ideen umgesetzt werden. Anschließend könnt und solltet ihr das Wahlergebnis und die nächsten Schritte bekannt geben.



### Infobox

#### Wahlgrundsätze

Für Parlamentswahlen gelten in Demokratien Wahlgrundsätze, die faire und freie Wahlen ermöglichen sollen. In Deutschland sind diese im Artikel 38 des Grundgesetzes festgehalten. Diese sollen sicherstellen, dass „alle Staatsgewalt [...] vom Volke aus[geht]“ (Paragraph 20, Grundgesetz) – bilden also eine der wichtigsten Säulen des demokratischen Staats. Da auch der Schüler\*innenHaushalt demokratisch umgesetzt werden soll, gelten die Wahlgrundsätze auch für die Abstimmung über eure Ideen. Auf der nächsten Seite findet ihr einen Überblick über die Wahlgrundsätze.





## Allgemeines Wahlrecht

Dieser Grundsatz besagt, dass alle – in diesem Fall alle Schüler\*innen – Stimmrecht besitzen, also an der Abstimmung über die Ideen teilnehmen dürfen. Damit dieser Grundsatz erfüllt ist, muss sichergestellt werden, dass jede\*r Schüler\*in, der\*die abstimmen möchte, auch abstimmen kann. Bei Wahlen an der Schule sollte deshalb nicht (ausschließlich) an Tagen gewählt werden, an denen Wandertage oder Klassenfahrten stattfinden. Für eine digitale Abstimmung muss sichergestellt sein, dass alle Zugriff zum Internet und dem Abstimmungstool haben können und wissen, wie es funktioniert. Wichtig ist natürlich auch, dass alle Bescheid wissen, wann und wie gewählt wird.

## Gleiches Wahlrecht

Dieser Grundsatz besagt, dass jede abgegebene Stimme gleich viel zählt und gleich viel zum Ergebnis beiträgt. Dies heißt für den Schüler\*innenHaushalt nicht, dass jede\*r Schüler\*in nur eine Stimme haben darf, aber eben alle gleich viele. Weiterhin besagt dieser Grundsatz auch, dass jede Person nur einmal an der Abstimmung teilnehmen darf, da sie andernfalls ja auch mehr Stimmen hätte als die übrigen.

## Unmittelbares Wahlrecht

Dieser Grundsatz besagt, dass jede Person selbst und direkt ihre Stimme abgibt. Das heißt zum Beispiel, dass nicht Delegierte – wie z.B. die Klassensprechenden – über die Ideen im Schüler\*innenHaushalt entscheiden. Jede\*r Schüler\*in kann sich selbst für seine\*ihre Lieblingsidee(n) entscheiden.

## Freies Wahlrecht

Dieser Grundsatz besagt, dass andere nicht durch Zwang oder unzulässigen Druck in ihrer Entscheidung beeinflusst werden dürfen. Dadurch wird die grundsätzliche Chancengleichheit der Ideen sichergestellt.

## Geheimes Wahlrecht

Dieser Grundsatz besagt, dass niemand jemandem mitteilen muss, wofür er\*sie abgestimmt hat und auch niemand dies nachprüfen können soll. Dies ist vor allem als Schutz für das freie Wahlrecht sinnvoll, da so schwieriger Druck aufgebaut werden kann und sich niemand für seine Entscheidung rechtfertigen muss. Wenn ihr eine gute Begründung habt, könnt ihr im Schüler\*innenHaushalt im Ausnahmefall von diesem Grundsatz abweichen – aber auch nur dann.



## Information als Grundlage für Demokratien

In Demokratien geht alle Gewalt vom Volke aus. Das bedeutet, dass alle Bürger\*innen maßgeblich an den Entscheidungen beteiligt sind und sie sich in den politischen Prozess einbringen können. Damit dies sinnvoll möglich ist, müssen sie sich über die anstehenden Entscheidungen, die verschiedenen Möglichkeiten und Hintergründe informieren können. Genauso ist es wichtig, dass ständig mitgeteilt wird, welche Entscheidungen getroffen worden sind, welche Gründe dazu geführt haben und wie es damit weitergeht. Dies erhöht die Akzeptanz von Entscheidungen enorm. Deshalb ist es auch im Schüler\*innenHaushalt so wichtig, über die einzelnen Schritte zu informieren, allen Schüler\*innen die Möglichkeit zu geben, sich ausreichend zu informieren und die Ergebnisse mitzuteilen.

## Digitale Abstimmungen

Wenn ihr überlegt, die Wahl im Schüler\*innenHaushalt digital durchzuführen, prüft im Vorfeld der Entscheidung, ob ihr die Wahlgrundsätze einhalten könnt. Da Schulen eine sehr unterschiedliche digitale Infrastruktur haben, kann es durchaus sein, dass dies nicht immer möglich ist. Achtet insbesondere auf folgende Aspekte:

- Könnt ihr eine Plattform wählen, die allen Schüler\*innen bekannt ist und zu der alle Schüler\*innen einen eigenen Zugang haben?
- Könnt ihr sicherstellen, dass alle Schüler\*innen wissen, wann und wie sie ihre Stimme abgeben?
- Könnt ihr sicherstellen, dass keine Person mehr Stimmen abgeben kann als andere?

**Bitte haltet aus diesen Gründen unbedingt vor der Vorbereitung einer digitalen Wahl Rücksprache mit der Servicestelle Jugendbeteiligung.**



## Einzelvorbereitung

A) Beim Schüler\*innenHaushalt braucht es zwei unterschiedliche Arten von Wahlwerbung: Werbung für die verschiedenen Ideen (durch euch als Koordinationsteam oder die Schüler\*innen, die Ideen eingebracht haben, selbst) und Werbung für die Wahl an sich.

Überlege dir, was für die jeweilige Werbung wichtig ist.

1. Welche Inhalte muss sie enthalten?
2. Was sollte berücksichtigt werden, damit sie möglichst viele Schüler\*innen anspricht (Gestaltung, Medium, ...)?



Werbung für die Ideen:

Werbung für die Wahl:

B) Überlege dir, welche Formen der Wahlwerbung du kennst oder du dir vorstellen kannst. Du kannst zur Unterstützung auch im Internet recherchieren. Nenne mindestens fünf verschiedene Möglichkeiten. Welche unterschiedlichen Möglichkeiten fändest du auch für den Schüler\*innenHaushalt toll? Markiere diese.

# Wahlvorbereitung und Wahl



- C) Fertige eine überzeugende Wahlwerbung für eine deiner Lieblingsideen an. In der Form bist du ganz frei: Du kannst ein Plakat gestalten, ein Video drehen oder eine ganz andere Aktionsform wählen. Zeig deine Wahlwerbung deiner Familie oder Freund\*innen. Frag sie nach Verbesserungsvorschlägen und passe deine Werbung entsprechend an.
- D) Entwickle drei Ideen, wie ihr an eurer Schule die Wahl durchführen könnt. Versuche dabei alle Wahlgrundsätze zu berücksichtigen. Erläutere die drei Alternativen so genau wie möglich.

Variante 1)

Variante 2)

Variante 3)



## Teamarbeit

Achtung! In dieser Phase gibt es Arbeitsschritte, die nicht nacheinander durchgeführt werden, sondern auch Aufgaben, die parallel ablaufen sollten. Schaut euch daher zuerst alle folgenden Arbeitsaufträge an und entscheidet dann, welche Aufgaben ihr parallel und welche ihr schrittweise erledigt.

### Für den Wahlkampf/ die Bekanntmachung der Ideen

Legt fest, wie ihr den Wahlkampf an eurer Schule gestalten wollt. Diese Aufgaben können euch dabei unterstützen:

- A) Tragt zusammen, welche Möglichkeiten der Wahlwerbung ihr bei der Einzelvorbereitungsaufgabe B gesammelt habt.
- B) Sammelt zusätzliche Ideen, wie ihr die Schüler\*innen über die zur Auswahl stehenden Ideen informieren könntet.

# Wahlvorbereitung und Wahl



- C) Überlegt außerdem, wie die Schüler\*innen selbst Werbung für ihre Ideen machen können. Wie könnt ihr Schüler\*innen für den Wahlkampf einbinden?
- D) Entscheidet, wie ihr den Wahlkampf an eurer Schule organisieren wollt. Begründet eure Entscheidung.

## Für die Bekanntmachung der Wahl

Die Schüler\*innen müssen auch darüber informiert werden, wann die Wahl stattfindet und wie sie daran teilnehmen können. Legt fest, wie ihr die Wahl an eurer Schule bekannt machen wollt. Diese Aufgaben können euch dabei unterstützen:

- E) Tragt aus der Einzelvorbereitungsaufgabe A zusammen, worüber ihr beim Aufruf zur Wahl informieren wollt.
- F) Entscheidet, wie ihr zur Teilnahme an der Wahl aufrufen wollt. Nutzt dafür auch die Überlegungen, die ihr bereits für den Wahlkampf gemacht habt.

# Wahlvorbereitung und Wahl



## Für die Vorbereitung der Wahl

Legt fest, wie ihr die Abstimmung über die Ideen an eurer Schule organisieren wollt. Folgende Teilaufgaben und Fragestellungen können euch dabei helfen:

- G) Tragt eure Ideen zur Durchführung der Wahl, die ihr in der Einzelvorbereitungsaufgabe D gesammelt habt, zusammen. Besprecht, welche Ansätze den Wahlgrundsätzen am besten gerecht werden und am ehesten zu eurer Schule passen und notiert sie hier.

- H) Entwickelt gemeinsam einen Vorschlag für die Durchführung der Wahl an eurer Schule. Berücksichtigt dabei folgende Aspekte:

1. Wie wird die Stimme abgegeben?
2. Wo wird die Stimme abgegeben?
3. Wie viele Stimmen hat jede\*r Schüler\*in?
4. Wie stellt ihr sicher, dass jede Person nur einmal an der Wahl teilnimmt?
5. Wie gestaltet ihr die Wahl so, dass möglichst alle ohne Schwierigkeiten teilnehmen können. (Hilfsfragen dazu: Können alle lesen? Was macht ihr, wenn Schüler\*innen die Ideen nicht verstehen?)
6. Was macht ihr, wenn Schüler\*innen nicht an der Wahl teilnehmen können?



- I) Legt einen Zeitraum oder Zeitpunkt fest, an dem die Wahl stattfindet. Stellt dabei sicher, dass alle Schüler\*innen die Möglichkeit haben, an der Wahl teilzunehmen.
- J) Erstellt eine Übersicht, was ihr alles vorbereiten müsst, damit die Wahl stattfinden kann.



## Letzte Arbeitsschritte

Wir empfehlen euch, den Start zum Wahlkampf und den Aufruf zur Teilnahme an der Wahl miteinander zu verbinden. Bereitet daher alle Informationen für den Wahlkampf vor. Sobald ihr dann ein Datum für den Wahltag habt, gebt euren Mitschüler\*innen alle Informationen bekannt. Werbt insbesondere für den Wahltag intensiv, damit so viele Schüler\*innen wie möglich an der Abstimmung teilnehmen.

# Wahlvorbereitung und Wahl



## Wahlbekanntmachung und Wahlkampf

- A) Besprecht eure Vorhaben für den Wahlkampf (Teamarbeitsaufgabe D) und zur Bekanntmachung der Wahl (Teamarbeitsaufgabe F) mit eurer Begleitperson. Passt diese gegebenenfalls an.
- B) Besprecht eure Überlegungen zur Wahldurchführung (Teamarbeitsaufgabe H) so wie zum Zeitplan für die Wahl (Teamarbeitsaufgabe I) mit eurer Begleitperson. Passt diese gegebenenfalls an.
- C) Überlegt gemeinsam mit eurer Begleitperson, mit wem ihr Absprachen treffen müsst, damit die Wahl stattfinden kann. Tragt die Aufgaben, die sich daraus ergeben in den Maßnahmenplan ein.
- D) Setzt eure Ideen zur Bekanntmachung der Wahl und für den Wahlkampf in die Tat um. Sammelt und verteilt alle dafür notwendigen Aufgaben im Maßnahmenplan.  
Wahlvorbereitung
- E) Bereitet alles Notwendige für die Wahl vor (Teamarbeitsaufgabe J). Stellt sicher, dass alle Materialien so aufbereitet sind, dass möglichst alle Schüler\*innen sie verstehen können.

## Nach der Wahl

- F) Besprecht, wie ihr die Stimmen auszählen wollt und welche weiteren Daten ihr erheben wollt (z.B. die Wahlbeteiligung). Zählt anschließend die Stimmen aus und notiert das Wahlergebnis.

- G) Überlegt euch, wie ihr eure Mitschüler\*innen über die Wahlergebnisse informiert und legt dafür ein Vorgehen fest. Informiert auch darüber, wie es nun weitergeht und welche Ideen umgesetzt werden.





## Maßnahmenplan

- A) Sammelt, welche Aufgaben in dieser Phase anfallen. Geht dabei so detailliert wie möglich vor und schlüsselt auch notwendige Teilschritte der Aufgaben auf. Tragt alle Aufgaben mit ihren Teilschritten in die erste Spalte ein.
- B) Legt fest, bis wann diese Aufgaben erledigt sein sollen und tragt das Datum in die letzte Spalte ein. Tragt hier ein tatsächliches Datum ein (nicht nur einen Zeitraum wie „bis zu den Ferien“), damit ihr die Bearbeitung fortlaufend überprüfen könnt.
- C) Besprecht, wie die Aufgabe erledigt wird und auf welchem Weg. Tragt dies in die vorletzte Spalte ein. Gerade, wenn ihr nicht in der Schule sein könnt, ist diese Spalte wichtig.
- D) Einigt euch, wer welche Aufgaben übernimmt und füllt die zweite und dritte Spalte. Legt dabei immer nur eine Person als Hauptverantwortung (Wer?) fest. Diese ist dafür zuständig, dass diese Aufgabe erledigt wird. Dies hat folgenden Grund: Wenn keine oder mehrere Personen für eine Aufgabe die Hauptverantwortung tragen, wird die Aufgabe erfahrungsgemäß eher nicht gemacht. Alle Unterstützenden – z.B. weitere Teammitglieder aber auch eure Begleitperson, die Schulleitung oder den\* die Hausmeister\*in – tragt ihr in die Spalte „Mit wem?“.

Was?	Wer?	Mit wem?	Wie? Mit welchem Medium?	Bis wann?



# Erreichbarkeit der Servicestelle Jugendbeteiligung

---

Wir sind für euch wie bisher per **Mail** und **Telefon** erreichbar.  
Zusätzlich könnt ihr uns bei **WhatsApp** und **Telegram** unter 015906722495 schreiben.

## WhatsApp- & Telegram-Sprechstunde

Für die bessere Erreichbarkeit insbesondere für Schüler\*innen bieten wir ab sofort eine **WhatsApp- & Telegram-Sprechstunde** an. Täglich zwischen 14:00 und 16:00 Uhr beantworten wir euch alle Fragen auch per Messenger.

**HERAUSGEBER:**

Servicestelle Jugendbeteiligung e.V.  
Scharnhorststr. 28/29  
10115 Berlin

post@jugendbeteiligung.info

**V.I.S.D.P.:**

Sven Ehmes  
(Vorstand Servicestelle Jugendbeteiligung e.V.)

**INHALTE:**

Victoria Mrowetz, Gunnar Storm, Louis Krüger

**ILLUSTRATIONEN****SCHÜLER\*INNENHAUSHALT:**

Edward Ardour

**LAYOUT:**

Tom Pincus

**ARBEITSBLÄTTER:**

Gabriela Grobarcikova

**COPYRIGHT:**

Servicestelle Jugendbeteiligung e.V.  
1. Auflage, April 2020

**WEITERE ILLUSTRATIONEN UND SYMBOLE:**

Symbole für „Kurz & Knapp“, „Einzelvorbereitung“, „Maßnahmenplan“ und „Notizen“  
Freepik (<http://www.freepik.com>)

Symbol für „Infobox“

Nikita Golubev (<https://www.flaticon.com/authors/nikita-golubev>)

Symbol für „Teamarbeit“

Prosymbols (<https://www.flaticon.com/de/autoren/prosymbols>)

Symbol für „Letzte Arbeitsschritte“

xnimrodx (<https://www.flaticon.com/de/autoren/xnimrodx>)

**FEEDBACK:**

Du findest das Logbuch hilfreich? Dir sind da ein paar Fehler aufgefallen? Egal um was es geht, wir freuen uns über dein Feedback, um noch besser zu werden. Das geht am besten per E-Mail an [sh@jugendbeteiligung.info](mailto:sh@jugendbeteiligung.info)

Der Schüler\*innenHaushalt ist ein Projekt der



SERVICESTELLE  
**Jugendbeteiligung**

Gefördert durch

Senatsverwaltung  
für Bildung, Jugend  
und Familie



**DIGITALES LOGBUCH**  
Servicestelle Jugendbeteiligung e.V.

Schüler\*innenHaushalt 2020

Wir freuen uns, dass ihr den Schüler\*innenhaushalt digital weiterführen könnt und wollt!

### **DIE ERGÄNZUNG ZUM HANDBUCH**

Dieses Logbuch bildet die Zusammenführung aus Inhalten des Handbuchs und neuen digitalen Arbeitsaufgaben.



*Ihr könnt dieses Logbuch ganz nach eurem Bedarf nutzen. Das heißt, ihr könnt das Buch z.B. Schritt für Schritt und Phase für Phase bearbeiten. Wenn euch das allerdings zu viel wird oder ihr bestimmte Informationen bereits kennt, könnt ihr euch die benötigten Tipps und Arbeitsaufträge auch einzeln herausgreifen und damit weiter machen. Jedes Kapitel des Logbuchs beschäftigt sich mit einem bestimmten Aspekt des Schüler\*innenHaushalts. Zu Beginn geht es um die Besonderheiten des digitalen Zusammenarbeitens, danach führt das Logbuch durch die verschiedenen Phasen des Projekts.*

